

Leseprobe aus „Das Frauenbild im Islam“

Der Status von Frauen im Islam ist eines der umstrittensten Themen, wenn es um Diskussionen rund um den Islam geht. Das Thema ist nicht nur hochaktuell und grundlegend für muslimische Frauen und diejenigen, die deren Rechte (z.B. im Rahmen der Diskussionen um Frauenrechte) in der islamischen Welt vertreten, sondern auch für die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen im Westen. Oft hört man von Islamwissenschaftlern, dass der Islam den Frauen ihre Würde und Rechte gewähren würde. Doch das ist scheinbar Theorie, denn die Realität und Praxis im Islam sieht anders aus.

In den letzten Jahren haben sich verschiedene islamische Frauenrechtsbewegungen, auch im Westen, entwickelt. Sie versuchen mit neuen Interpretationen des Korans das Frauenbild im Islam zu verbessern. Auch Staaten wie Ägypten und Marokko hatten Neuerungen angestrebt, z.B. dass bei der Ausübung der Polygamie u.a. die Einwilligung der ersten Frau verlangt wird. Doch diese Versuche waren chancenlos im Hinblick auf die tatsächliche Änderung des Frauenbilds im Islam. Die meisten Muslime sahen darin einen Angriff auf den Koran und die Sunna (überlieferte Handlungsweisen von Mohammed) des für sie unantastbaren Propheten Mohammeds.

Durch die zahlreichen Migranten aus islamischen Kulturkreisen hat Europa dieses Frauenbild mitsamt seinen dahinterstehenden Regeln und Wertehaltungen importiert. Dies bestätigen zahlreiche Studien, so z.B. die Umfrage „Verbreitung extremistischer Einstellungen unter Jugendlichen in der Schweiz“ der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Haute école de travail social Fribourg (HETS-FR) aus dem Jahr 2018. Demzufolge findet jeder vierte muslimische Jugendliche, Frauen hätten in Ländern wie der Schweiz zu viele Freiheiten.

Dies alles zeigt: Das Frauenbild im Islam ist über die Jahrhunderte weitgehend gleich geblieben. Der deutsch-ägyptische Autor und Ex-Muslim Hamed Abdel-Samad, der seit Jahren wie viele andere Islamkritiker nur noch unter Polizeischutz leben und publizieren kann, schrieb am 2. Januar 2017 im deutschen Magazin „Cicero“: „Eine Religion, die die Frau entweder als Besitz des Mannes oder als eine Gefahr für seine Moral sieht, ist mitverantwortlich“. Es ist also an der Zeit, dass sich die westlichen Gesellschaften mit dem Frauenbild des Islam klar und ehrlich auseinandersetzen.

Mehr Informationen zum Thema Islam oder zur Bestellung des ganzen Infodossiers:

Zukunft CH
Zürcherstrasse 123
CH-8406 Winterthur

Tel. +41 (0) 52 268 65 00
E-Mail: info@zukunft-ch.ch
www.zukunft-ch.ch